

# Anmeldung

bis zum 28. Oktober 2015

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos; die Teilnehmerzahl aus Platzgründen begrenzt.

## Antwort per E-Mail

laerm.lfulg@smul.sachsen.de

## Antwort per Fax

+49 351 2612-5099

## Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie  
Referat Anlagenbezogener Immissionsschutz, Lärm  
Postfach 50 01 37  
01311 Dresden

## Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

Behörde/Institution

Emailadresse

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

# Anfahrt



Detaillierte Wegbeschreibung unter [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)

## Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Bahnhof Dresden-Neustadt Straßenbahnlinie 3 bis Pirnaischer Platz.

Ab Hauptbahnhof Dresden Straßenbahnlinien 3 oder 7 bis Pirnaischer Platz.

## Mit dem Auto

Aus Richtung Leipzig/Chemnitz bis A17 Ast Dresden-Südvorstadt, weiter in Richtung Stadtzentrum auf B170

Aus Richtung Berlin/Bautzen bis A4 Ast Dresden-Hellerau, weiter in Richtung Stadtzentrum auf der B170

Kostenpflichtige Parkplätze vor dem Haus.

## Ansprechpartner:

Andreas Rink  
Abteilung Klima, Luft, Lärm, Strahlen  
Telefon: + 49 351 2612-5211 oder -5209  
Telefax: + 49 351 2612-5099  
E-Mail: [andreas.rink@smul.sachsen.de](mailto:andreas.rink@smul.sachsen.de)

## Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: [lfulg@smul.sachsen.de](mailto:lfulg@smul.sachsen.de)  
[www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



# Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge im praktischen Einsatz

am 10. November 2015 in Dresden



# Geräuschmindernde Fahrbahnbeläge im praktischen Einsatz

## Erfahrungen, Möglichkeiten, Grenzen

Termin: 10. November 2015  
09:30 bis 16:30 Uhr  
Ort: Sächsische Aufbaubank Dresden  
(Konferenzzentrum)  
Pirnaische Str. 9, 01069 Dresden

Für innerstädtische Hauptstraßen mit dichter Randbebauung und hohem Verkehrsaufkommen steht nur ein begrenztes Portfolio von Maßnahmen zur Verfügung, um die teils erheblich betroffenen Anwohner vom Straßenverkehrslärm zu entlasten. Der Einsatz lärmarmen Fahrbahnoberflächen bietet die Möglichkeit, den Lärm bereits an der Quelle zu mindern, ohne in den Verkehr selbst eingreifen zu müssen. Die dadurch erzielbare Entlastung wirkt nachhaltig auf die gesamte Umgebung der Straße.

Während die Entwicklung von Straßenbelägen mit lärmindernden Eigenschaften sehr dynamisch verläuft, sind dem praktischen Einsatz innerorts derzeit noch sehr enge Grenzen gesetzt. Für eine reguläre Anwendung fehlt bislang die Aufnahme in das straßenbautechnische Regelwerk. Gleichzeitig ist die Öffentlichkeit zunehmend sensibilisiert und verlangt wirksame Maßnahmen gegen den Verkehrslärm. Umsetzbare Maßnahmen für die Lärmaktionsplanung werden dringend benötigt.

Im Rahmen der Veranstaltung zeigen wir das bestehende Spannungsfeld auf und richten den Fokus auf die Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz lärmarmen Beläge, speziell unter innerörtlichen Gegebenheiten. Insbesondere soll dem enormen Informationsbedarf Rechnung getragen werden.

Norbert Eichkorn  
Präsident des Landesamtes  
für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie

Dr. Mathias Böttger  
Leiter der Abteilung  
Klima, Luft, Lärm, Strahlen

## Programm

09:30 Uhr	Einlass und Registrierung	13:45 Uhr	Lärmarme Straßenbeläge in Baden-Württemberg Dr. Udo Weese, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
10:00 Uhr	Begrüßung Norbert Eichkorn, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	14:15 Uhr	Anforderungen an den Einbau lärmarmen Straßenbeläge innerorts Andreas Otto, Straßenbaulabor der TU Dresden
10:10 Uhr	Einführung Regina Heinecke-Schmitt, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft/ Arbeitsring für Lärmbekämpfung	14:45 Uhr	Fragen und Diskussion
10:30 Uhr	Fahrbahnoberfläche und Rollgeräuschenstehung Dr. Thomas Beckenbauer, Müller-BBM GmbH Planegg	15:00 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Straßenbeläge mit Lärminderungspotenzial – ein Überblick Jan Gebhardt, Umweltbundesamt Dessau	15:15 Uhr	Erfahrungen aus der kommunalen Praxis in Sachsen – Chemnitz Jeannette Freier, Tiefbauamt Stadt Chemnitz
11:30 Uhr	Der mühsame Weg von der Erprobung zur Zulassung Dr. Wolfgang Bartholomäus, Bundesanstalt für Straßenwesen Bergisch-Gladbach	15:45 Uhr	Bauweisen für lärmarme Beläge – neue Technologien Dr. Thomas Beckenbauer, Müller-BBM GmbH Planegg
12:00 Uhr	Fragen und Diskussion	16:15 Uhr	Abschlussdiskussion
12:15 Uhr	Mittagspause und Austausch	16:30 Uhr	Zusammenfassung und Schlusswort Peter Gamer, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
13:15 Uhr	Einsatzmöglichkeiten aus Perspektive der sächsischen Straßenbauverwaltung Hubertus Schröder, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		

Eingeladen sind

- Entscheidungsträger und Mitarbeiter von Städten und Gemeinden mit Pflicht zur Lärmaktionsplanung
- Mitarbeiter der staatlichen und kommunalen Straßenbauverwaltung
- Planungs- und Ingenieurbüros
- sonstige Interessenten, Verbände und Organisationen